Der Morgenreport

Herzlich Willkommen zu unserer Newsletter Sommer-Ausgabe!

Heute haben wir wieder einmal ein spannendes Interview mit der lieben Esther aus der Gituru Secondary School für euch. Außerdem informieren wir euch über den geplanten Besuch der kenianischen Delegation in 2023, dem Kenia Tag und über die neue Baumschule.

Viele Grüße

Leonie & Lukas

Das sind heute unsere Themen für euch:

1. Kenia Tag 2022
2. Incoming 2023
3. Spendensammelaktion für das Incoming 2023
4. Was ist eigentlich HIV?
5. Interview mit Esther zum Thema HIV in Kenia und an der GSS
6. Baumschule
7. Veränderung an der St. Joseph School
8. Einladung zum Erntedankfest in Eckhardtsheim
9. Typisch Kenia

Kenia Tag

Am 18. Mai 2022 fand der Kenia Tag an der PAB Gesamtschule statt. Nach der zweijährigen Pause durch die Corona Pandemie, haben wir uns sehr gefreut, dass der Tag in diesem Jahr wieder unter gewohnten Bedingungen stattfinden konnte.
Für alle die nicht wissen, was der Kenia Tag ist: An dem Kenia Tag können die Schülerinnen und Schüler der PAB Gesamtschule ihre Solidarität mit unseren kenianischen Partnern zeigen. Es sollen Jobs bei Firmen und Einrichtungen oder auch im privaten Umfeld gesucht werden und das verdiente Geld wird dem Kenia Club gespendet. Von dem gespendeten Geld werden direkte und wirkungsvolle Projekte unterstützt.
Wir freuen uns sehr, dass wir in diesem Jahr 11.000 € sammeln konnten. Das Geld soll für die „Tree Nursery" verwendet werden. Mehr dazu findet ihr im Abschnitt „Baumschule". Vielen Dank an alle, die sich an diesem Tag beteiligt haben.

Incoming 2023

Da nun durch die gelockerten Corona Bestimmungen das Reisen wieder möglich ist, soll im nächsten Jahr auch wieder der persönliche Austausch zwischen der PAB und GSS stattfinden. Da die letzte Begegnungsreise im Juli 2019 nach Kenia gegangen ist, freuen wir uns, dass wir im nächsten Jahr die kenianische Reisegruppe in Deutschland empfangen dürfen. Dies ist jedoch unter Vorbehalt. Falls neue Corona Bestimmungen eingeführt werden, die nicht erfüllt werden können, muss die Reise verschoben werden.
Es soll eine Gruppe bestehend aus 10 kenianischen Schülerinnen und Schülern der GSS, 2 Lehrerinnen und Lehrer der GSS und einem Vertreter der Friends of Kinangop kommen. Das Zeitfenster, indem eine Reise möglich wäre vom 20.August – 02. September 2023. Die Planungen laufen, also seid gespannt!

Spendensammelaktion für das Incoming 2023

Wie wahrscheinlich schon viele von euch wissen, planen wir im nächsten Jahr wieder einem Besuch unserer kenianischen Freunde in Deutschland. Bei dem Incoming sollen uns aber nicht nur die Schüler*innen und Lehrer*innen der GSS besuchen, sondern auch unsere Partner von den Friends of Kinangop, mit denen wir in Kenia seit Jahren gut zusammenarbeiten und gemeinsam großartige Projekte auf die Beine gestellt haben.

Unsere Sponsor ENSA zahlen die Reise allerdings nur für 12 Personen. Diese Plätze wollen wir auf jeden Fall den Schüler*innen der GSS und zwei Lehrkräften geben. Damit ein Vertreter von den Friends of Kinangop uns trotzdem besuchen kann, wollen wir Spenden sammeln. Auf dem Erdbeerfest in Werther haben wir damit im Juni schon begonnen. Mit unseren selbstgebackenen Kuchen und Muffins haben wir rund 240 Euro eingenommen.

Aber klar ist: Da fehlt noch einiges. Um die Reise zu finanzieren, brauchen wir etwa 2.500 Euro. Für Flug, Unterkunft und die gemeinsamen Ausflüge in Deutschland. Wir wollen also noch viele weitere Aktionen starten, um Geld zu sammeln. Falls ihr Lust habt, das nächste Mal mit einem Kuchen oder einer Schicht am Stand zu unterstützen, meldet euch sehr gerne. Kommende Aktionen sind zum Beispiel auf dem Kartoffelmarkt in Borgholzhausen am 17. und 18. September geplant. Dort haben wir einen Waffel- und Informationsstand. Kommt uns gerne besuchen, wir würden uns freuen.

Wenn ihr Zeit und Lust habt uns entweder spontan beim Kartoffelmarkt oder bei weiteren Aktionen zu unterstützen, meldet euch dazu gerne bei Caroline Rother unter der Nummer: 0157 73568967

Was ist eigentlich HIV?

HIV (humanes Immundefizienzvirus) ist ein Virus, so wie das Corona Virus auch ein Virus ist. Wenn man sich mit dem HI-Virus angesteckt hat, wird das Immunsystem angegriffen und man wird schwer krank. Das Virus vermehrt sich im Körper und greift immer mehr Organsysteme an. Die Folge einer unerkannten und unbehandelten HIV-Infektion ist AIDS (Aquired Immunodeficiency Syndrome= erworbenes Immunschwächesyndrom). Unbehandelt führt das Virus zum Tod. Generell kann man sagen, dass eine HIV-Erkrankung nicht heilbar ist. Man kann jedoch durch die moderne Medizin gut damit leben. Es gibt eine Reihe an Medikamenten, die dafür sorgen, dass sich das Virus nicht vermehrt im Körper und die Krankheit nicht fortschreiten kann.
Übertragen werden kann das Virus durch infizierte Körperflüssigkeiten von Mensch zu Mensch. Außerdem kann das Virus über kontaminierte Injektionsnadeln, kontaminierte Bluttransfusionen oder von einer Mutter auf ihr Kind zum Beispiel bei einer Geburt übertragen werden.
In Deutschland sind circa 86.100 Menschen infiziert mit dem HI-Virus, das macht circa 0,1% der Gesamtbevölkerung aus. In Kenia sind circa 18% der Gesamtbevölkerung, also 9.680.000 von diesem Virus betroffen. Das zeigt, was für einen Stellenwert das HI-Virus in diesem Land hat.
Über die Situation dieser Erkrankung in Kenia und an der GSS berichtet euch Esther im Folgenden…

Interview mit Esther zum Thema HIV in Kenia und an der GSS

„Now HIV/AIDS is still a sad reality and a nightmare in many African countries in subsaharan region. Though governmental and non-governmental organizations and religious organizations have joined hands to find measures to curb the spread of the disease, HIV/ AIDS still kills many young people in Africa.
As a teacher counselor I have had to deal with this issue because as it is said..."if you are not infected...you are affected"
I encounter:

- Students who were born HIV positive and parents died.
- Students not HIV positive but both parents are.
- Those who are positive and parents positive too but alive..

In all cases this students undergo a lot of stress, anxiety and lack of basic necessities especially if parents are sick and can´t work.
Now the disease changes the life of the students in many ways:

- They often miss school due to opportunistic infections
- They face stigma and rejection.
- Fear that their colleagues know their status and refuse to play with them
- Many refuse to take the ARV medications due to denial especially youths and adolescents for fear of being jilted.
- Some have no enough food at home and therefore the drugs are too strong for them and end up not taking them
- Some parents belong to sects and don´t want to take their children to the hospital for testing and medication. Some end up dying

It´s not easy to deal with this issues in school due to the stigma and privacy of information. So we have students that only our counseling offices know their status.
In our syllabus we have topics on HIV/AIDS. But teachers need to be cautions when teaching not to discourage.
Measures have been taken and information on HIV is all over. Use of protection devices have been advocated by the government while many religious organization advocate for chilling and abstinence. In school we don´t teach use of protective measures or contraceptives it´s a big dilemma.

Baumschule

Mit dem Erlös des Kenia Tages 2022 soll auf dem Gelände der GSS eine sogenannte „Tree nursery“ entstehen. Baumsamen sollen in kleinen Plastiktüten dort herangezogen werden und zu einer pflanzbaren Größe gebracht werden.

Dieses Projekt ist ein Gemeinschaftsprojekt der GSS, PAB und der Friends of Kinangop. Die Baumschule soll auf Dauer genügend Baumsetzlinge von einheimischen wilden Arten, sowie von Obstbäumen produzieren, sodass die bei den Outgoing-Reisen üblichen Baumpflanzaktionen in den Aberdare Mountains und die Pflanzung von Apfelbäumen auf dem Schulgelände der GSS künftig aus diesen selbstproduzierten Beständen erfolgen können. Darüber hinaus sollen auch ausreichend Setzlinge für Aktionen der Friends of Kinangop und der GSS zur Verfügung stehen. Die übrigen Setzlinge können auf dem freien Markt verkauft werden.
Die GSS wird die Baumschule im Rahmen ihres Agriculture Curriculums unter der Leitung des Lehrers Sammy führen und betreuen. Unser Freund Bakari, ein Biologe, sorgt dafür, dass das nötige Knowhow, das man dazu braucht, durch Forstbeamte zur Verfügung gestellt wird.
Dieses Projekt kann nachhaltig den Klimawandel beeinflussen. Danke an alle, die sich für dieses Projekt engagieren.

Neues aus der St. Joseph School

Viele Menschen in Deutschland spüren durch die Corona Pandemie die finanzielle Mehrbelastung, so auch viele Menschen in Kenia. Somit hat sich der Kenia Club dazu entschieden, die monatliche, finanzielle Unterstützung für die St. Joseph School auf 700€ für die nächsten zwei Jahre zu erhöhen. Diese Entscheidung wurde zum einen auf Grund der Folgen der Corona Pandemie beschlossen, als auch zum anderen durch die neue, bauliche Situation in Kayole. Ein weiterer Grund für die Erhöhung der monatlichen Unterstützung ist das aktuell gute Spendeneinkommen. Wie ihr im letzten Newsletter gelesen habt, ist die St. Joseph School in ein neues Gebäude umgezogen und kann somit nun mehr Schülerinnen und Schülern eine Schulbildung ermöglichen. Wir hoffen, dass wir diesen erhöhten Beitrag auch in Zukunft beibehalten können.

Einladung zum Erntedankfest in Eckhardtsheim

Am 02. Oktober findet das Erntedankfest in Eckhardtsheim statt. Wir freuen uns sehr, dass auch der Kenia Club dort mit einem Stand vertreten sein wird. Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, uns dort besuchen zu kommen.

Typisch Kenia

Heute mal mit einer Kenianerin, die sich ihr Leben lang für die Umwelt und Frauenrechte eingesetzt hat. Wusstet ihr, dass die erste Afrikanerin, die den Friedensnobelpreis bekommen hat, aus Kenia kommt?
Wir sprechen von Wangari Maathai, die in der Förderung von afrikanischer Frauenpolitik die beste Vorsorge gegen Umweltschäden sah. Für ihren Einsatz als Professorin, Wissenschaftlerin und Politikerin bekam sie dafür 2004 den Friedensnobelpreis verliehen. Eine starke kenianische Frau, an der wir hier heute erinnern wollen. Leider ist Maathai im September 2011 in Nairobi verstorben.

Weitere Informationen über den Kenia Club und die Vereinsarbeit findet ihr auf…

www.pab-kenia.de

pab_kenia

Falls du den Verein durch eine Spende unterstützen möchtest:
Kenia Club- PAB Schulpartnerschaftsverein
IBAN: DE 98 4805 1580 0002 6127 86
BLZ: 48051589
Kreissparkasse Halle Westf.